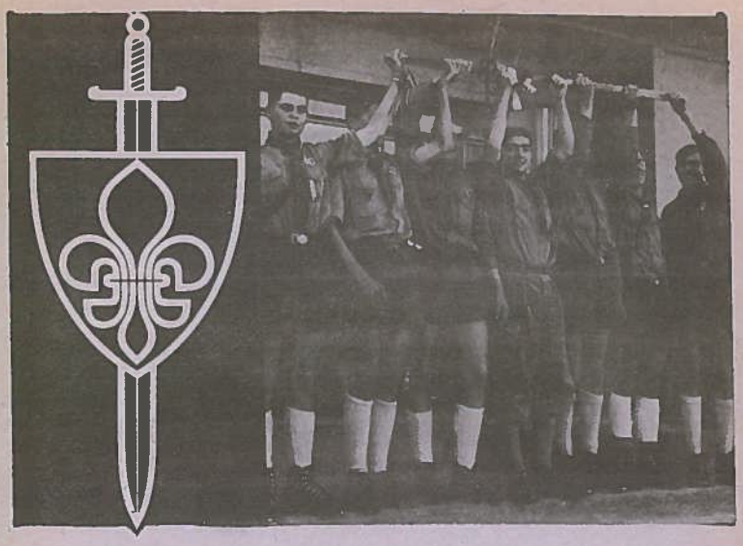


Kampf ums Roverschwert

Am 9. und 1o. Oktober 1965 führt der Schweizerische Pfadfinderbund den traditionellen Wettkampf um das Roverschwert hier in Bern durch. Roverrotten aus der ganzen Schweiz müssen dabei ihre Talente und ihr Wissen über Kultur, Kunst, Technik, Sport usw. auf die Probe stellen.

Der Wettkampfteil am Samstagnachmittag und -abend ist eine Art Postenlauf, wobei wir die einzelnen Posten "Atelier" nennen. Von der Wettkampfleitung wurden 4 Gruppen mit je 5 Ateliers zusammengestellt und von jeder Roverrotte muss pro Gruppe ein Atelier besucht werden.

Der zweite Teil des Wettkampfes in der Nacht und am Sonntag ist vorläufig noch ein Geheimnis der Organisatoren.

Die 2o Ateliers am Samstag sind in der ganzen Stadt verteilt. Zwei sind hier in Bethlehem in der Freizeitanlage. In einem der beiden Ateliers werden die Rover ihre Handfertigkeit unter Beweis stellen können, wozu ihnen die Werkstätten zur Verfügung stehen. Im andern Atelier werden sie das Tscharnergut als solches unter die Lupe nehmen, indem ihnen Fragen über das kulturelle Leben, die Freizeitbeschäftigungen, die Wohn- und Lebensverhältnisse usw. vorgelegt werden. Selbstverständlich können sie die Antworten zu diesen Fragen nicht einfach einer Broschüre entnehmen oder aus der Luft greifen. Daher wären wir froh über die aktive Mitarbeit von Bewohnern des Tscharnergutes. Wir richten daher die freundliche Bitte an alle: Stellen Sie sich zur Verfügung, und melden Sie sich dazu mit untenstehendem Abschnitt bei uns an! Ihre Aufgabe wird nicht schwierig sein. Es geht ganz einfach darum, den Roverrotten Rede und Antwort zu stehen auf Fragen, die das Tscharnergut und seine Bewohner betreffen. Und wenn Sie auf eine Frage keine Antwort wissen, so ist es eben die Aufgabe der Rover, daraus Schlüsse zu ziehen und an weitern Orten nachzufragen. Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit.

P. Niederöst
Waldmannstr. 45 D3
Tel. 66 51 93

Wir empfangen gerne Rover zum Interview am Samstag, den 9. Oktober, zwischen 15 und 23 Uhr.

Name: _____ Tel. _____

Adresse: _____

Wir sind <u>nicht</u> zu sprechen von _____ Uhr bis _____ Uhr

und abends ab _____ Uhr.

Bitte diesen Talon in einen Briefkasten der Freizeitanlage werfen (Dorfplatz oder Waldmannstrasse) oder direkt an P. Niederöst, Waldmannstrasse 45 D3.

Der Wuche Chratzer

3. Jahrgang Nr. 12
Bethlehem, 16. Sept. 65

Absolut unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem mit Mitteilungen der Freizeitanlage Tscharnergut

Seifenkistenrennen

"Und sie bewegt sich doch!" mag mancher Jüngling am Ende der wochenlangen Bastelarbeiten an seinem Seifenkistenwagen erstaunt ausgerufen haben. Das Unterfangen, bereits zum zweiten Male in der Messerligrube ein Rennen um recht ansehnliche Preise über die Piste gehen zu lassen, setzt einen gewissen Mut der Freizeitleiter wie der "Konstrukteure" voraus. Der Aufwand war - das darf man rückblickend feststellen - gerechtfertigt und erinnerte leise an die Zeit, als echte Boliden über die gleiche Strecke donnerten.

So lag denn am Renntag eine echte Grand-Prix-Atmosphä über dem Schauplatz des Geschehens, der neben Speaker Rennleitung, Jury, Sanität, Boxendienst, Verpflegung, Photographen und Filmamateuren auch eine imposante Zu schauerkulisse nicht fehlte. Und das Wetter? Sooo!... sage ich Ihnen.... soo! In vier Läufen flitzten zum Teil auf wackligen Rädern die achtzehn Piloten talwärts, das Steuerrad fest umklammert (wer's anders machte, geriet hoffnungslos ins Schwimmen), schier unter einem Sturzhelm und einer viel zu grossen Rennbrille ertrinkend oder, nach Seglermanier, pumpend. Doch damit war fehlende Geschwindigkeit nicht zu ersetzen, und das eindeutig Bessere setzte sich unangefochten durch.

Die Siegerehrung sah die Crème de la crème auf die Podeste hopsen und mit einem echten Lorbeerkranz und dito Blumenstrauss die Huldigungen der Zuschauer entgegennehmen. Was mögen sie wohl in diesem Augenblick empfunden haben, unsere zukünftigen Automobilisten? Buben, wir hatten Freude an eurem Rennen, danken für euren Einsatz (ebenso den vielen erwachsenen Helfern) und geben zu bedenken: Packt nicht zu früh den Tiger in den Tank!

Ga

Rangliste

Aktive: 1. Beck Heinz, 2. Köchli Stephan, 3. Wanzenried Hanspeter, 4. Brülhart René, 5. Stofer Hanspeter, 6. Stettler Erich, 7. Hutmacher Beat, 8. Rufener Jürg, 9. Schär Beat, 1o. Berger Walter, 11. Ryser Toni, 12. Iseli René.

Junioren: 1. Witschi Fredi, 2. Gehbauer Urs, 3. Imhof Rolf, 4. Rüegsegger Roland, 5. Ritschard Benjamin

Wulchechratzerleser

berücksichtigen Sie die Firmen, die auch uns berücksichtigten!!

Wir fragten die Firmen der Auto- und Sportbranche in Bethlehem und Bümpliz für bubengemässe, kleine Preise für das Seifenkistenrennen.

Die Preise stifteten uns die Firmen:

Auto-Senn, Ziegelackerstr. 11/Schwarztorstr. 126
Garage A. Linder, Wengenbrüggli, Freiburgstr. 545
Sun-Sport, Gebr. Bühler, Bümplizstr. 12
Fahrlehrer E. Dutler, Fellerstr. 56
Fahrlehrer H. Blaser, Morgenstr. 24
AG für Automobile, Bernstr. 56

Weitere Preise erhielten wir von:

Garage A. Dürig, Murtenstr. 342
Einstellhalle, E. Wendfluh, Fellerstr. 28
Garage Gebr. Kunz, Murtenstr. 34o
Garage Rob. Walther AG, Bümplizstr. 115
Auto-Elektro-Service O. Güdel, Freiburgstr. 375
Carrosserie und Spritzwerk R. Moser, Pfaffensteig 4a
Autogarage und Transporte G. Lüthi, Untermattweg 18
Westinghouse AG, Freiburgstr. 384
Carrosserie Gangloff, Freiburgstr. 172

Folgende Firmen stellten uns Material zur Verfügung:

Messerli & Co., Kies- und Sandwerk
Rennbahn und Garage
Firestone, Pratteln
Startband, Overall, Seile
Feuerwehr Bern und Werkhof Bethlehem
Absperrmaterial
Refresca AG (Coca-Cola)
Zielband und Gratisgetränke für Mitwirkende
Ring der Tonbandfreunde und ARBUS
Lautsprecheranlage
Herr Moser, Verwalter der Anstalt Brünnen
Strohballen

Allen Firmen und Helfern sprechen wir unseren herzlichen Dank aus. Freizeitanlage Tscharnergut

Em Bebbi si Mainig

Neii Mode

Was äng gsi isch, das wird jetz wyt,
was blau wird veielett.
Wenn's numme ebbis anders isch!
De kaufsch - und P k z!

Ob Annabelle, ob Blick, ob Elle,
ob Quick, ob NZZ,
sie sage Dir, was d'kaufe muesch.
De kaufsch - und P k z!

"Papa kann zahlen" - und er zahlt!
Wenn nötig, wird halt pumpt.
Dr Moderummel macht me mit,
und wenn me fascht verlumpt!

Will d'Müllere vo näbedra
au mit dr Mode goht,
drum mues me-n-au e Madam sy,
so wie's im Heftli stoht!

Einweihung des Studentenhochhauses

Letzte Woche, am Freitagnachmittag, wurde das Studentenlegierhaus feierlich eingeweiht - natürlich mit allem Drum und Dran, wie es sich gehört: hohe und niedere Gäste, Presse inkl. "Wulchechratzer" und viele andere Leute. Der Berichterstatter schätzt die Zahl, die sich da oben im Dachaufbau tummelte und beim Redenhören am Weinglas und an Canapés nippte, auf etwa 1oo. Die "grosse Presse" hat ja darüber berichtet. Der "Wulchechratzer" möchte bei Gelegenheit darauf zurückkommen und dem Studentenhochhaus eine längere Abhandlung widmen.

Wir suchen Mitarbeiter für unsere

Spenglerei
Schlosserei
Sanitäre Installation

Gelernte Berufsleute oder Hilfskräfte (Möglichkeit zur Anlernung) finden bei uns gut bezahlte Anstellung. Gesundes und angenehmes Arbeitsklima. Interessante abwechslungsreiche Tätigkeit.
Alters-, Hinterbliebenen- und Waisenfürsorge, Kranken- und Unfall- (Suva)Versicherung.

GMB Genossenschaft für das Metallgewerbe Telefon 66 54 01
3027 Bern Ziegelackerstrasse 7

Das 1 Fr. 1963 -Inserat

Max. 10 Wörter und Adresse. Inseratentext und 1 Franken in einem Couvert in den Briefkasten der Redaktion werfen. Nur für Einwohner von Bethlehem. Nicht für Geschäfte. ‹Zu verschenken›-Inserate sind gratis.

Zu verkaufen: Kanarien, verschiedene Farben. Tel. 55 o6 7o	Zu verkaufen: Kinderwagen Oberteil abnehmbar, billig Tel. 66 45 33
Saxophonist gesucht von Band junger Musikanten, die in der Freizeitanl. üben. Auskr.: Tel. 66 48 48 Büro der Freizeitanlage	Wochenplatz frei für älteren Schüler in der Freizeitanlage. Sich melden beim Werkstättenchef, Herrn M. Gygax

schifer tafele

mit ihrem neuen Programm:

Heilt ihr Helvetia ?

Die "Schifertafele" ist kein Neuling. (Höchstens unter Publikumsneulingen). Aus ihrer Statistik im Programm erfahren wir, dass sie bereits seit 1959 uns Berner alljährlich mit einem Erfolgsprogramm überrascht.

Ganz neu allerdings ist die Art, wie die Kabarettisten auftreten. Gespannt warten wir in unseren Stühlen auf die Dinge, die da kommen sollten (respektive nicht kommen). Der Vorhang ist weit geöffnet. Die Bühne gähnt in Leere. In einer Ecke steht ein Kleiderständer aus dem ältesten Bahnhofbuffet Helvetiens. Es wird dunkel. Nichts geschieht. Plötzlich hören wir Schritte. Jemand kommt von der Strasse her auf die Bühne. Er schraubt eine Glühlampe ein, und die Bühne erstrahlt in "Werkbeleuchtung". Dann brummt der Mann etwas vor sich hin. Jetzt holt er Schaufel und Besen. Und wischt den Kehricht auf. Dann ruft er: "Gebt den Scheinwerfern ein wenig Licht. Wir wollen anfangen". Plaudernd kommen die andern auf die Bühne. Sie schwatzen, als hätten sie uns gar nicht bemerkt. Es ist wie an einer Hauptprobe. "Heidi, mach dich zur Helvetia bereit. Wir spielen alle Nummern möglichst der Reihenfolge nach durch. Fangen wir an!"

Die Spieler kommen mit einem Minimum von Requisiten aus: Da ein 6 m langes Halstuch, dort ein Aerztemantel, hier eine Leiter. Die "Helvetia" setzt sich auf ein Tabouret und beginnt - zu liesmen. Ihre beiden Kinder, Uehli und Türli, bereiten ihr Sorgen. Sie leiden an Hochkonjunkturuhr. Der Schifertafelearzt stellt die Diagnose. Am schlimmsten steht es um die Helvetia selber. Zwei Stunden lang werden alle die Bobolis aufgezählt. Können wir Helvetia heilen?

Ein Kabarettabend, den ich so bald nicht vergesse. Hervorragend gespielt, glänzend inszeniert, gerissen, geistreich und würzig die Texte. Schade nur, dass manchmal die Pointen zu wenig ausgespielt werden. Auch eine Konjunkt-Erscheinung: Nur immer weiter, hü, vorwärts! Und dass etwas "läuft", dafür bürgt der Name "Schifertafele".

hi.

Weitere Vorstellungen im "Theater am Zytglogge" am Donnerstag, Freitag und Samstag bis Mitte November 1965 um 2o.3o Uhr. Prädikat: "Besonders wertvoll"

55 14 55 55 14 55 55 14 55 55 14 55 55 14 55

Damen- und Herrensalon J. K. Süess

Herr Süess bedient Sie am Dienstag und Donnerstag persönlich

Kräuterpackung, Farbfestiger oder Tönung lassen Sie wieder jünger und gepflegter aussehen.

Im Herrensalon durch erfahrenen Fachmann schöne Kinderhaarschnitte. Spezialist für Bürstenhaarschnitte, Coupe Hardy und Föhnwellen.

Zelgstrasse 7 Bethlehem

vis-à-vis Metzgerei Hänni

55 14 55 55 14 55 55 14 55 55 14 55 55 14 55

Sport

Unfallversicherung für die Jugendriegen

Alle Kinder, die in den Jugendriegen der Sportgruppen Tscharnergut turnen, sind jetzt versichert! Die Prämie übernimmt die Kasse der Sportgruppen. Die Versicherungsleistungen entsprechen etwa der Schulunfallversicherung.

Vorunterricht

Letzte Gelegenheit zur Grundschulprüfung.

Samstag, 18. September, 13.3o Uhr auf dem Turnplatz beim Bethlehemackerschulhaus.

Mitbringen: Turntenue, Leistungsheft

Organisation: Freie Sportgruppen Tscharnergut

Jeder Jüngling im Vorunterrichtsalter, ob Vereinsmitglied oder nicht, kann teilnehmen. Anmeldung direkt auf dem Platz.

Tscharnergut-Familienabend

am Samstag, den 23. Oktober. Diesmal in verschiedenen Räumen der Freizeitanlage.

Servita

Kleiderreinigung

Servita

Tel. 66 11 71

Servita

Gute Qualität
Zuverlässig
Gratis-Hauslieferungsdienst

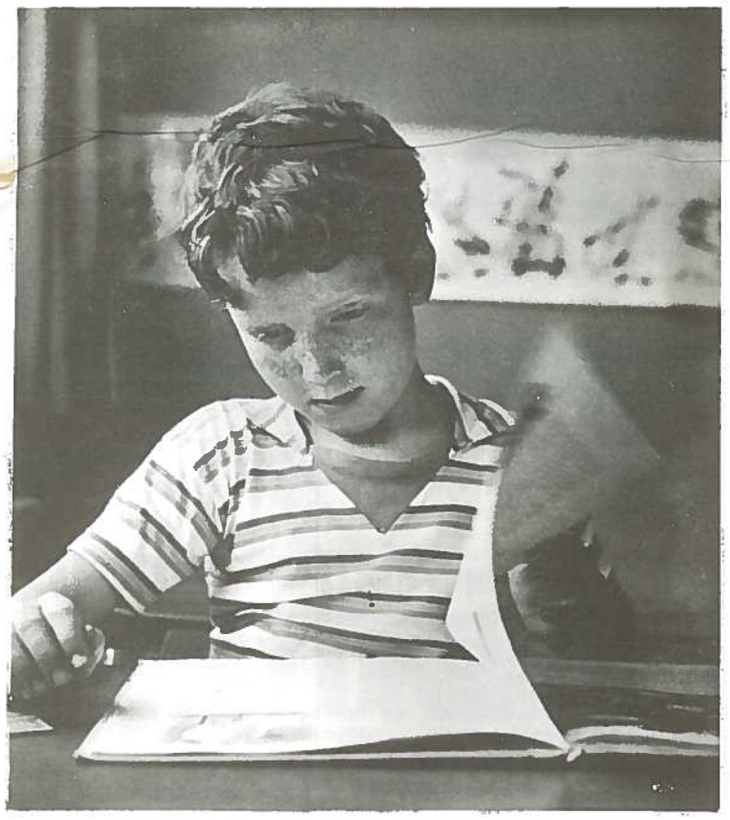
Für Sitzungen
Vereinsanlässe
Familienfeste
gemütliches Beisammensein

gehen wir ins Restaurant **Tscharnergut**

2 praktische Sitzungszimmer, ein moderner Saal mit Bühne, ein heimeliges Cheminée. Reservation und Auskunft Tel. 66 38 00

KENNEN SIE DIE BIBLIOTHEK TSCHARNERGUT DER

BERNER VOLKSBUECHEREI ?



Geschichte

Vom Sommer 196o bis zum Frühjahr 1961 geplant, vom März bis Mai 1961 aufgebaut, an der HYSPA 1961 auf der Allmend in Bern ausgestellt, im Juni 1962 als Bestandteil der Freizeitanlage eröffnet, hat die Tscharnergut-Bibliothek als Modell für die Gesamterneuerung der Berner Volksbücherei und den raschen Aufbau eines Netzes leistungsfähiger Quartierbibliotheken eine ungeahnte Bedeutung erreicht.

Während die Berner Volksbücherei bis zum Jahr 1961 lediglich über eine städtische Subvention von Fr. 12 ooo.- verfügte, war allein für den Aufbau der Tscharnergut-Bibliothek ein Kredit von ca Fr. 25o ooo.- erforderlich. Heute betrachten die städtischen Behörden den Ausbau des Berner Volksbibliotheksnetzes mit Aufgeschlossenheit und Wohlwollen, und dafür sind wir ihnen dankbar.

Ort

Die Bibliothek Waldmannstrasse 19 finden Sie in einem eingeschossigen Bau in unmittelbarer Nachbarschaft von Einkaufszentrum und Schule, am gedeckten Verbindungsweg zwischen Tea Room Tscharnerhof und Studenten- und Invalidenhochhaus.

Grösse

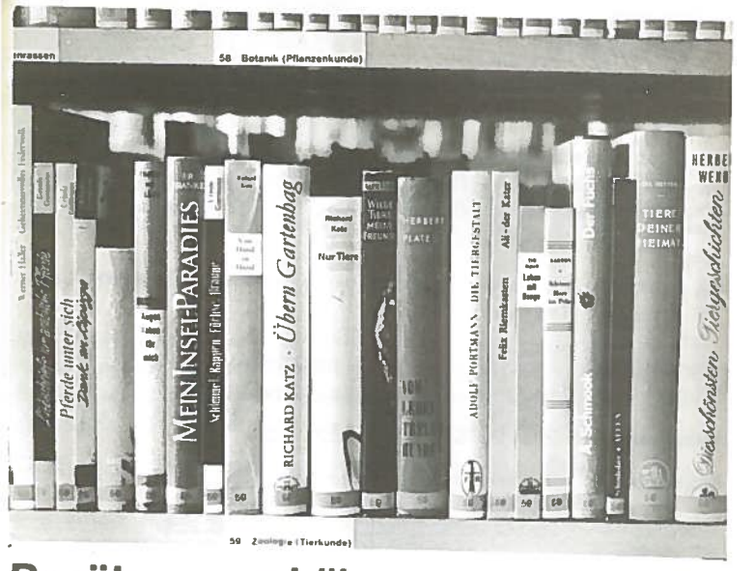
Auf einer Grundfläche von 17o m2 sind Vorraum mit Toilette und Putzraum, Bibliothek mit Kinder-, Jugend- und Erwachsenenabteilung und Abstellraum untergebracht.

Bücherbestand

Die insgesamt 837o Bände, von Max Frischs "Mein Name sei Gantenbein" bis zum Kriminalroman, von "Elektronik in Bildern" bis zum Himmelsatlas für den anspruchsvollen Sternfreund, von der Picasso - Biographie bis zum Berner Wanderbuch, vom schönsten Bilderbuch bis zum "Schatz im Silbersee" verteilen sich wie folgt:

Bilder- und Kinderbücher	999 Bände
Jugend, Erzählungen	2337 Bände
Jugend, Sachliteratur	684 Bände
Erwachsene, Belletristik	2949 Bände
Erwachsene, Sachliteratur	1131 Bände
Französische Literatur	21o Bände
Englische Literatur	6o Bände
Total	837o Bände

Daneben besteht die Möglichkeit, den Lesern aus dem Gesamtbestand der Berner Volksbücherei von über 5o ooo Bänden ungezählte weitere Titel zu vermitteln.



Benützungsgebühren

a) Kinder und Schüler: Schüler der benachbarten Primarschulen (die öffentliche Bibliothek ist gleichzeitig ihre Schulbibliothek) gratis, alle übrigen pro Lesertäschchen und Jahr Fr.1.- (ein Lesertäschchen berechtigt zum laufenden Bezug je eines Buches).

b) Erwachsene: Leserkarten für 1o Bände Fr. 2.-, für 3o Bände Fr.5.-.3 Lesertäschchen berechtigen zum gleichzeitigen Bezug von 3 Büchern. Zusatztäschchen mit unbeschränkter Gültigkeitsdauer Fr. 1.-.

Mahngebühren

Nach Ablauf der Ausleihfrist von 1 Monat = 1. Mahnung Fr. -.5o, nach weiteren 8 Tagen = 2. Mahnung Fr. 1.- (total Fr. 1.5o). Müssen die Bücher abgeholt werden = zusätzliche Gebühr für jeden Botengang von Fr. 2.-.

Aktive Leser

Zur Zeit zählt die Bibliothek 366o aktive Leser, nämlich:

Vorschulpflichtige	42	Knaben
	66	Mädchen
Schüler	1o59	Knaben
	11o2	Mädchen
Erwachsene	552	Herren
	839	Damen
	366o	Leser

Leserwünsche

Wir sind allen Lesern für Anregung und Kritik sehr dankbar und gerne bereit, Wünsche entgegenzunehmen und nach Möglichkeit zu erfüllen.

Umsatz

Die Ausleihe betrug 1964 gesamthaft 5o 488 Bände, nämlich

an: Kinder und Jugendliche	35 658	Bände
Erwachsene	14 83o	Bände
Total	5o 488	Bände

Oeffnungszeiten

Montag	15-19 h	
Dienstag	15-2o h	
Mittwoch	15-19 h	
Donnerstag	15-2o h	wöchentlich total 27 Stunden
Freitag	15-19 h	
Samstag	1o-12 h	
	14-17 h	

Kurse

Die im Herbst 1963 gegründete Kantonale Kommission für Jugend- und Volksbibliotheken führt in der Bibliothek und im Saalbau Tscharnergut regelmässig Kurse für nebenamtliche Bibliothekare durch.

Bis zum Herbst 1965 waren in 2o eintägigen Kursen über 5oo Bibliothekare dem Ruf ins Tscharnergut gefolgt. Als Kursleiter amtieren unter dem Präsidium von Herrn Schulinspektor Werner Staub, Herzogenbuchsee, die Herren Dr.Franz G.Maier, Stadtbibliothekar in Biel, ab 1.Januar 1966 Direktor der Schweizerischen Landesbibliothek in Bern, und Heinrich R. Rohrer, Leiter der Berner Volksbücherei.

Weitere Ausleihstellen

Hauptstelle:	Grabenpromenade 2 (vorläufig noch!)
Gurtenhof:	Gurtengasse 3 (ab Dezember 1965 Monbijoustrasse 16)
Munzinger:	Knabensekundarschule Kreis II, Eingang Zwyssigstrasse
Rossfeld:	Kirchgemeindehaus Reichenbachstrasse 11o
Steigerhubel:	Kirchgemeindehaus Steigerhubelstrasse 65
Wankdorf:	Morgartenstrasse 2
Zollikofen:	Kirchgemeindehaus (ab 1. November 1965)

DIE BIBLIOTHEK TSCHARNERGUT ERWARTET SIE !

Musik

Zum Konzert vom 29. August

im Kirchgemeindesaal Bethlehem

Es war ein verlockendes Programm, das der Sing- und Spielkreis Bethlehem zum Ausklang des Sommers für die Freunde alter und neuer Musik zusammengestellt hatte. Sie kamen denn auch zahlreich und wurden nicht enttäuscht. Ein Telemann-Flötenkonzert mit Marainne Stucki als Solistin, Willy Burkhards anspruchsvolle Kantate "Sommerzeit", sieben deutsche Tänze und gleich viele Kanons von Mozart und zum Schluss die Bauernkantate von J.S. Bach zeugten vom Einsatz und von der Hingabe von Chor und Orchester. Ernst Arn, seine Sänger und seine Musikanten durften herzlichen und wohlverdienten Applaus entgegennehmen. h.

Der "Wulchechratzer" möchte bei dieser Gelegenheit einmal mehr seine musikliebenden Leser auf diese Möglichkeit aufmerksam machen, im eigenen Quartier in einem fröhlichen Kreis und unter kundiger Leitung ihr Hobby betreiben zu können. Sängerinnen und Sänger, Musikantinnen und Musikanten erhalten jederzeit beim Leiter und Dirigenten des Sing- und Spielkreises die gewünschte Auskunft: Ernst Arn, Neuhausweg 23, Bethlehem, Tel. 66 43 1o.

Tscharnergut-Familienabend

am Samstag, den 23. Oktober zugunsten der verschiedenen Institutionen der Freizeitanlage

Samariterkurs

Der Samariterverein Bethlehem führt ab 27. September 1965 einen Samariterkurs durch. Das Kursprogramm umfasst

im theoretischen Teil: Unterricht über Aufbau des menschlichen Körpers, Funktion der Organe, Verletzungen, Verkehrsunfälle, Fremdkörper, Schock, Ohnmacht, Hitzschlag, Sonnenstich usw.

im praktischen Teil: Blutstillung, Wiederbelebung, Lagerung, Transport usw.

Kursleitung:	Herr Dr. med. L. Hablützel, Bümpliz Herr W. Gossweiler, Bümpliz
Kursdauer:	27. 9. 65 bis 4. 12. 65
Kurstage:	Montag und Donnerstag, jeweils 2o Uhr
Beginn:	Montag, 27. September, um 2o Uhr
Lokal:	Restaurant Tscharnergut, Saal
Kursgeld:	Fr. 8.-- + Fr. 3.5o für Lehrbuch
Anmeldung:	am ersten Kursabend ab 19.45 Uhr oder an Herrn Bernhard Märki, Fellerstrasse 5o Bl, 3o27 Bern-Bethlehem, Tel. 66 37 96

Schnelles und richtiges Helfen bei Unfällen ist unser aller Pflicht. Eignen Sie sich die dazu notwendigen Kenntnisse an, und nehmen Sie an diesem Kurs teil.

Alle bisherigen Teilnehmer waren hell begeistert von dem Kurs und sind froh, in Ernstfällen das Erlernte nutzbringend anwenden zu können. Melden Sie sich!

HETTINGER

TEPPICHAUSSTELLUNG

vom 16.—21. September 1965

im Tea-Room

Tscharnergut, Bümpliz

Hettinger AG Bern zeigt Ihnen 1000 der schönsten Teppiche aus aller Welt.

Jeder Besucher ist Teilnehmer an unserer Gratis-Verlosung.

Täglich von 14.00—21.00 Uhr durchgehend geöffnet. - Eintritt frei.

Speichergasse 10—12, Tel. 22 64 74, hinter der Hauptpost (594-25

HETTINGER

1925 · 1965

2x 20

MIGROS

Freizeit

Familienlauf

Sonntagnachmittag, den 26. September.

Wer macht mit? Jede Familie, die den "Wulchechratzer" liest und einen fröhlichen Sonntagnachmittag erleben möchte.

Teilnehmerzahl unbeschränkt, aber mindestens eine erwachsene Person und ein Kind. Wenn möglich natürlich die ganze Familie. Kinderwagen können mitgenommen werden.

Strecke: Ca. 1 Stunde gemütliche Marschzeit mit ein paar Posten unterwegs. Die Marschzeit zählt nicht, hingegen, was an den Posten geleistet wird.

Startort: Irgendwo in der Nähe des Tscharnerguts.

Startzeit: Ab 13.3o Uhr. Jede Familie erhält bis Samstagnachmittag einen Zettel mit der genauen Startzeit.

Rückkehr ca. 18 Uhr.

Ausrüstung: Wandermässig.

Verpflegung: Zum z'Vieri kann man Getränke kaufen. Sonstigen Proviant bitte mitnehmen.

Kosten: Fr. 1.5o pro Familie. Bitte am Start bezahlen.

Bei Regen wird der Lauf um eine Woche verschoben. Am Sonntag ab o9.oo Uhr wird dies am schwarzen Brett auf dem Dorfplatz angezeigt. Gleichzeitig gibt auch Tel. 664848 Auskunft.

Anmeldung: Mit untenstehendem Talon an die Freizeitanlage bis Mittwoch, 22. September, 21 Uhr.

Wir kommen an den Familienlauf vom 26. September.

Name: _____ Tel. _____ _____

Adresse: _____

Voraussichtliche Teilnehmer: _____ Erwachsene

_____ Kinder

Diese Anmeldung in einen Briefkasten der Freizeitanlage werfen (Dorfplatz am schwarzen Brett oder Waldmannstrasse vor den Werkstätten).

Chronik

Am seit Wochen einzig schönen Sonntag konnte das zweite Seifenkistenrennen gestartet werden. Viele freiwillige Helfer und grosses Verständnis bei den von uns angefragten Firmen ermöglichten eine reibungslose Durchführung. Allen sei unser herzlicher Dank ausgesprochen.

Letzte Wochekonnte endlich der Zivilschutzkeller wieder übernommen werden. Nun wird dort kräftig ausgebaut, sodass in den nächsten Tagen die Jugendgruppen und Bands wieder einziehen können.

Die Idee der Freizeitanlagen beginnt sich langsam auszubreiten. Vom Jugendparlament in die Wege geleitet, wurde ein neuer Verein gegründet, der in der alten Tuchfabrik Schild in der Matte Räume mietete, um für die Jugend der Stadt neue Möglichkeiten zum Tanzen und Musizieren sowie für Gruppenabende zu schaffen.

Dann konnte der Leiter unserer Anlage verschiedenenorts als Berater wirken. Weitherum im Schweizerland sind nun solche Freizeitanlagen in Planung und teilweise im Bau.

Im Tierpark wachsen die Enten und warten auf Abnehmer. Zuwachs gab es bei den Gänsen. Da es mit dem Brüten nicht klappen wollte im Frühling, kauften wir nun noch drei Gänse hinzu. So können die alten, die wir ja nicht ewig behalten wollen, ersetzt werden.

Nähkurse der Frauenschule

im Tscharnergutschulhaus, Wintersemester 1965/66
(Beginn nach den Herbstferien)

Wie wir von der Direktion der Frauenschule erfahren, sind alle ausgeschriebenen Kurse belegt. Nur am Freitagabend sind noch ein paar wenige Plätze frei. Wer sich nun nachträglich doch noch entschliesst, sich für einen Nähkurs zu melden, der telefoniere umgehend 64 67 62 (Frauenschule, Abteilung Hauswirtschaft).

Männerkochkurse

Die beiden von der Frauenschule ausgeschriebenen Männerkochkurse im Tscharnergutschulhaus sind noch nicht ganz besetzt. Wer die letzten Jahre dabei war, wird bestätigen, dass ein solcher Kurs eine recht fröhliche und zudem lehrreiche Sache ist. Melden Sie sich bei der Frauenschule, Abteilung Hauswirtschaft, Effingerstrasse 14a, Tel. 64 67 62.

Kurs 337: 19. Oktober bis 23. November (6 Abende)
Kurs 338: 18. Januar bis 1. März (6 Abende)
Ort: Schulküche im Tscharnergutschulhaus
Zeit: 19 bis 22 Uhr am Dienstag
Kosten: Fr. 2o.-- (für 6 Nachtessen!)

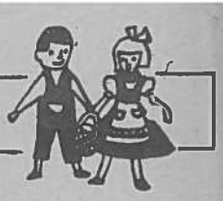
Eine vielseitige Lehre als

Spengler
Metallbauschlosser
Sanitär-Monteur

die bereits während der Lehrzeit eine gute Entlöhnung und nachher eine gesicherte, recht bezahlte Existenz bietet. Wir suchen auf das Frühjahr 1966 Lehrlinge. Haben Sie Interesse?

GMB Genossenschaft für das Metallgewerbe Telefon 66 54 01
3027 Bern Ziegelackerstrasse 7

Kinderecke



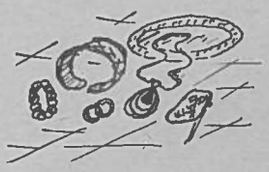
Was tut Ihr in den Ferien?

In den Werkstätten könnt Ihr in den beiden Herbstferienwochen nicht nur wie gewohnt Eure eigenen Arbeiten verrichten, sondern allerhand Neues lernen. Wichtig ist, dass Ihr am angegebenen Tag dabei seid, denn dann wird die Technik gezeigt. An den folgenden Tagen könnt Ihr dann nach Lust und Laune daran weiterarbeiten.

Mindestalter:	ab 5. Klasse
Arbeitszeiten:	14 bis 17 Uhr
Eintrittsgebühr:	3o Rappen (Abonnements mit 12 Eintritten 3 Fr.)

1. Ferienwoche

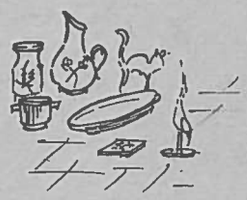
Schmuck herstellen



Aus Kupfer oder Messing und mit Email verziert. Was gibt es da nicht für Möglichkeiten: Anhänger, Armbänder, Halsketten, Broschen, Manschettenknöpfe usw.

Einführung: Montag, den 27. Sept.
Materialkosten: 2 bis 6 Fr.

Modellieren

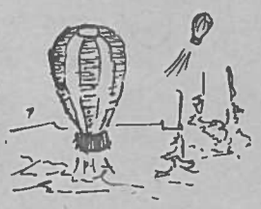


Je nach Begabung lassen sich Vasen, Schalen, Ständerlampensockel, Aschenbecher, Figuren usw. herstellen. Schön bemalt, gebrannt und glasiert, gibt das hübsche Geschenke.

Einführung: Dienstag, den 28. Sept.
Materialkosten: 2 bis 8 Fr.

2. Ferienwoche

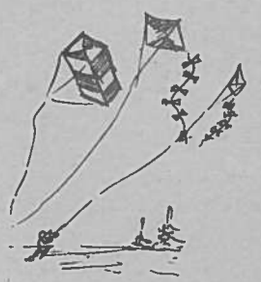
Heissluftballone



Wie in den letzten Jahren gibt es auch am letzten Feriensonntag ein grosses Wettfliegen mit Preisen für die längsten Flüge und die schönsten Ballons. Natürlich können auch Ballons starten, die daheim gebaut wurden.

Einführung: Montag, den 4. Oktober
Materialkosten: 2 bis 4 Fr.

Drachen



Bei uns sieht man immer die gleichen Drachen, entweder vier- oder sechseckige oder dann gekaufte Tiergebilde. Es gibt aber auch die verschiedensten Formen von Kastendrachen. Mit etwas Phantasie lassen sich sich allerlei Modelle bauen. Wer hat schon abends einen Drachen mit einer Laterne hochgezogen?

Einführung: Dienstag, den 5. Oktober
Materialkosten: 1 bis 4 Fr.

Redaktion: Allgemeines: U. Hirschi . Lokales: R. Gammenthaler . Freizeit: H. Uehlinger
Herausgeber, Administration und Inseratenannahme: Freizeitanlage Tscharnergut, Waldmannstrasse 17, 3027 Bern-Bethlehem, Telephon 66 48 48. Postscheckkonto: 30 - 31003, « Der Wulchechratzer », Bern - Bethlehem. Im Abonnement: 16 Nummern pro Jahr Fr. 5.—. Auflage: 3800 Insertionspreise: 1/8-Seite Fr. 35.—, 1/4-Seite Fr. 70.—, bei fünfmaligem Erscheinen Rabatt.
Redaktionsschluss der nächsten Nummer: 7. Oktober, 10 Uhr
Erscheinungsdatum der nächsten Nummer: 14. Oktober

Grosses Wettfliegen

Sonntag, 1o. Oktober. ab 14 Uhr auf Riedern:

Heisseluftballone und Drachen

Prämiierung der schönsten und besten Ballone und Drachen

Theaternachmittag

Am Freitagnachmittag, den 1. Oktober, um 15 Uhr spielt das bei uns von den letztjährigen Erfolgen bekannte Theater der Epa für die Jugend:

"Die Hexe im Glasberg"

ein Märchen aus dem geheimnisvollen Orient. Beachten Sie die Plakate!

Schultheater

Die Theatersaison 1965/66 hat begonnen. Auch wir wollen wieder an die Arbeit. Alle Schülerinnen und Schüler aus unserm Schulkreis, die in die 8. oder 9. Klasse gehen, können sich melden.

Wir spielen jeden Mittwochnachmittag von 14 bis 16 Uhr.

Dieses Mal proben wir ein "Halbstarkenstück" vom bekannten Berner Dramatiker Werner Gutmann. Es heisst

Räuberbande „Schwarze Hand"

Ein paar Jungen und Mädchen bilden zusammen eine Bande. Nun möchten sie eine Ferienreise unternehmen und brauchen Geld. Sie beschaffen es, indem sie einen Zirkus aufziehen.

Weichlinge und Herrensöhnchen haben in der Bande "Schwarze Hand" nichts zu suchen. Der Boss will nur "harte" Leute. Es gibt nun aber ein Herrensöhnchen, und das hat Köpfchen. Es kommt zu spannenden Auseinandersetzungen, zu einer galanten Zirkusvorstellung und zu einer Einsicht.

Grosse Arbeit erwartet uns.

Zudem suchen wir noch eine richtige Jazzband, die uns im Schülertheater mithilft.

Wer in der "Räuberbande Schwarze Hand" gerne mitmachen möchte, sei es als Schauspieler, Kulissenschieber, Bühnenbildner oder Jazzmusiker, der melde sich beim Leiter der Freizeitanlage. Dort kriegt er jede gewünschte Auskunft.

h

OOO! Oberli
Schwarztorstr. 53 Tel. 46 27 78 Bus bis Kocherpark

Kinderwagen ab 159.-
Campingwagen ab 49.-
Kinderbetten ab 98.-
Puppenwagen ab 59.-
Kinderdreirad ab 23.-
Trottinett 45.-
Teilzahlung